

Waldhof — FSV	3:2
VfB Stuttgart — Ulm	1:2
1860 — Offenbach	2:1
Fürth — Bay. München	1:1
Schweinfurt — KSC	4:2
Jahn — VfR	1:1

Eintracht — Hof	0:1
Reutlingen — 1. FCN	4:1

Nächsten Sonntag:

Offenbach — Reutlq. (Sa.)	1:0
Ulm 46 — Waldhof Mannh.	1:1
FSV Frankf. — VfB Stuttg.	1:0
Karlsru. SC — SpVgg Fürth	1:0
1. FCN — 1860 München	1:0
Bayern Hof — Jahn Rgbg.	1:0
VfR Mh. — Eintracht Fkf.	1:0
Bay. München — Schweinf.	1:0

	Punkte	Tore	Spiele	Bilanz	Zu Hause	Auswärts
1. (1.) 1. FC Nürnberg	+20	-6	44:17	13 10 — 3	6 — —	4 — 3
2. (2.) Kickers Offenbach	+20	-8	27:19	14 9 2 3	6 — 1	3 2 2
3. (3.) Karlsruher SC	+17	-11	37:27	14 8 1 5	5 1 1	3 — 4
4. (4.) Eintracht Frankfurt	+16	-10	28:19	13 7 2 4	4 1 1	3 1 3
5. (5.) VfR Mannheim	+16	-12	29:19	14 7 2 5	5 — 2	2 2 3
6. (7.) TSV München 1860	+16	-12	31:31	14 7 2 5	5 1 1	2 1 4
7. (6.) Bayern München	+15	-13	30:27	14 6 3 5	5 — 2	1 3 3
8. (9.) SSV Reutlingen	+14	-14	36:32	14 7 — 7	7 — —	— — 7
9. (8.) VfB Stuttgart	+13	-15	28:22	14 6 1 7	5 — 3	1 1 4
10. (11.) SV Waldhof	+13	-15	27:34	14 5 3 6	5 1 1	— 2 5
11. (12.) FC Schweinfurt 05	+12	-16	20:23	14 4 4 6	2 4 1	2 — 5
12. (10.) FSV Frankfurt	+12	-16	19:26	14 4 4 6	3 2 2	1 2 4
13. (13.) FC Bayern Hof	+12	-16	17:32	14 4 4 6	1 3 2	3 1 4
14. (14.) SpVgg Fürth	+10	-18	16:21	14 4 2 8	2 1 5	2 1 3
15. (15.) Ulmer TSG 1846	+10	-18	22:32	14 4 2 8	3 1 3	1 1 5
16. (16.) Jahn Regensburg	+6	-22	11:41	14 1 4 9	1 3 3	— 1 6

O bwohl der 1. FC Nürnberg verlor, blieb er Tabellenführer; denn 1860 München besiegte die Offenbacher Kickers. Doch die Sensationen geschahen woanders. In Frankfurt und in Stuttgart. Die Eintracht vergab eine einmalige Chance, Boden gegenüber Offenbach und „Club“ gutzumachen. Und der VfB muß wohl die letzte Hoffnung fahren lassen, in dieser Saison noch im Kampf um die beiden ersten Plätze ein Wörtchen mitzureden. Durch die beiden Auswärts-siege von Ulm und Bayern Hof kam Bewegung in das Tabellenende. Der große Verlierer war Jahn, dem der Punktgewinn nichts nützte. Nicht viel besser erging es Fürth. Wohl die Höhe des Sieges, nicht jedoch der Sieg an sich, war die Überraschung von Reutlingen, womit die Mannschaft auch gegen den „Club“ ihren Heimmimbus wahrte. Ein Kuriosum: Keiner der ersten Sechs nach dem alten Tabellenstand gewann. Der nächste Sonntag bringt den Schluß der Vorrunde (außer dem Nachholspiel Eintracht — „Club“ zu Weihnachten). Offenbach prüft Reutlingen (bisher noch ohne jeden Auswärtspunkt).

Meister 1960: Karlsruher SC
Zweiter 1960: Kickers Offenbach
Aufsteiger: SV Waldhof
Jahn Regensburg

Süd

Hinweis: Die besten Spieler sind fettgedruckt

SV Waldhof Mannheim — FSV Frankfurt 3:2 (2:2)

Waldhof: Kobberger; Walz, Behnke; Kleber, Höfig, Lederer; Kraft, Pilz, Gutperle, Klein, Straub (Trainer: Medve).

FSV Frankfurt: Eisenhofer; Hammel, Gunne; Krämer, Grutsch, Niebel; Hofmann, Buchenau, Schlagowski, Geiger, Nauheimer (Trainer: Janda).

Tore: (2.) 1:0 Straub, (20.) 2:0 Straub, (28.) 2:1 Schlagowski, (33.) 2:2 Schlagowski — (46.) 3:2 Gutperle — Zuschauer: 5000 — Schiedsrichter: Kandelbinder (Regensburg). — Wetter: stark windig, bewölkt.

Besondere Vorkommnisse: (46.) Klein traf die Querlatte, (60.) Schlagowski am linken Oberschenkel verletzt, als Statist auf Linksaußen, Nauheimer übernahm Sturmführung.

VfB Stuttgart — Ulmer TSG 1846 1:2 (1:0)

Stuttgart: Fischer; Eisele, Seibold; Hartl, Retter, Walter; Sieloff, Weise, Geiger, Strohmeier, Will (Trainer: Baluses).

Ulm: Fahrian; Faltermeyer, Mohring; Losch, Schmolke, O. Deißler; R. Deißler, Burger, Köttel, Engel, Ruoff (Trainer: Hofmann).

Tore: (17.) 1:0 Geiger — (46.) 1:1 Köttel, (62.) 1:2 Deißler 1. — Zuschauer: 8000. — Schiedsrichter: Jedele (Reutlingen). — Wetter: Starker Wind, leichter Regen.

Besondere Vorkommnisse: (3.) Fahrian leicht verletzt, kommt nach zwei Minuten wieder.

TSV 1860 München — Offenbacher FC Kickers 2:1 (2:0)

1860 München: Hoffmann; Wagner, Pfanzelt; Metzger, Stemmer, Simon, Heiss, Feigenspan, Brunnenmeier, Steiner, Auernhammer.

Offenbacher Kickers: Groh; Waldmann, Ungefroren; Kleinboehl, Nuber, Wader, Praxl, Kraus, Weber, Kaufhold, Gast.

Tore: (8.) 1:0 Steiner, (38.) 2:0 Feigenspan — (72.) 2:1 Kaufhold. — Zuschauer: 18 000. — Schiedsrichter: Dusch (Kaiserslautern). — Wetter: Sonnig, warm (Föhn).

Besondere Vorkommnisse: (48. bis 52.) Simon wegen einer Muskelverletzung außerhalb des Spielfeldes, spielt als linker Verbinder weiter, während Steiner den Läuferposten einnimmt.

SpVgg. Fürth — FC Bayern München 1:1 (0:0)

SpVgg Fürth: Toth; Bauer, R. Schmidt; Stumpfner, Erhardt, Gottinger; O. Schmidt, Appis, Malter, Schneider, Schreiner (Trainer: Schade).

FC Bayern München: Fazekas; Tietz, Olk; Borutta, Ostner, Giesemann; Grosser II, Grosser I, Milutinovic, Wagenbauer, Sieber (Trainer: Patek).

Tore: (54.) 0:1 Sieber, (80.) 1:1 Schreiner — Zuschauer: 5000 — Schiedsrichter: Reil (Weiden) — Wetter: Mild und trocken.

1. FC Schweinfurt 05 — Karlsruher SC 4:2 (1:1)

FC Schweinfurt 05: Bernard; Baumann, Schmitt; Gehling, Krämer, Lang; Lindner, Zierer, Schweighöfer, Wendrich, Grubert (Trainer: Remlein).

Karlsruher SC: Jungmann; Dimmel, Schwall, Ruppenstein, Rihm, Wittlatschil, Wischnowski, Herrmann, Beck, Späth, Nedoschil (Trainer: Frühwirth).

Tore: (11.) 0:1 Beck, (29.) 1:1 Lindner — (67.) 2:1 Schweighöfer, (84.) 3:1 Zierer, (88.) 4:1 Baumann (Elfmeter), (90.) 4:2 Herrmann. — Zuschauer: 3800. — Schiedsrichter: Treiber (Wormlingen). — Wetter: Stark bewölkt, doch kein Regen.

SSV Jahn Regensburg — VfR Mannheim 1:1 (0:1)

Jahn Regensburg: Niemann; Fuchs, Schmidt; Amann, Beyerlein, Käuf; Duschinger, Reindl, Westner, Dirrigl, Eralp (Trainer: Durspekt).

VfR Mannheim: Benzler; Wäckerle, Haberkorn; Hoffmann, Schreck, Diehl; Pfenniger, Schmitt, Rehbein, Bast, Albert (Trainer: Rohr).

Tore: (22.) 0:1 Rehbein — (75.) 1:1 Eralp — Zuschauer: 5000 — Schiedsrichter: Schreiner (Wachenbuchen) — Wetter: Diesig und teilweise regnerisch.

Besondere Vorkommnisse: (80.) Dirrigl geht verletzt vom Platz.

SG Eintracht Frankfurt — FC Bayern Hof 0:1 (0:1)

Eintracht Frankfurt: Loy; Lutz, Höfer; Schymik, Eigenbrodt, Stinka; Kreß, Weißbächer, Stein, Kreuz, Schärer (Trainer: Obwald).

Bayern Hof: Kästner; Murrmann, Feilhuber; Winterling, Hörath, Richter; Friedrich, Grein, Stark, Horn, Winterstein.

Tore: (13.) 0:1 Horn — Zuschauer: 5000. — Schiedsrichter: Glatthaar (Saarbrücken).

Besondere Vorkommnisse: (65.) Kreß verletzt, humpelte beim Laufen; (67.) Elfmeter (Stein von Hörath und Feilhuber in die Zange genommen). Von Höfer kraftvoll getreten, von Kästner zur Ecke gelenkt.

SSV 05 Reutlingen — 1. FC Nürnberg 4:1 (2:0)

SSV Reutlingen: Bögelein; Skischnus, Falke; Arnthof, Schleßl, Jost; Wodarzik, Scheurer, Biesinger, Sattler, Dulz (Trainer: Merkle).

1. FC Nürnberg: Wabra; Reisch, Hilpert; Zenger, Wenauer, Kreissel; Flachenecker, Morlock, Strehl, Fösel, Müller (Trainer: Widmayer).

Tore: (4.) 1:0 Wodarzik (Foulelfmeter), (19.) 2:0 Biesinger — (49.) 3:0 Wodarzik, (53.) 4:0 Scheurer, (60.) 4:1 Strehl. — Zuschauer: 15 000. — Schiedsrichter: Mohrs (Kehl). — Wetter: Schöner Herbsttag, zeitweise Regen.

Besondere Vorkommnisse: (4.) Falke schießt einen Foulelfmeter auf den Torwart, in der Wiederholung wird der Elfmeter von Wodarzik verwandelt.



Horst Gernhardt (Foto links) wurde vor wenigen Tagen siebenunddreißig Jahre alt. Wenn er auch nicht ständig mehr für die erste Mannschaft des SSV Reutlingen spielt, so greift der Verein doch dann und wann wieder auf den Seniorstürmer zurück. Der Karlsruher SC wird mehrere Wochen lang seinen Nationalspieler Horst Szymaniak (rechts) vermissen, der in Sofia verletzt wurde.





Die große Gratulationscour bei Torwart Kästner. Soeben hat Bayern Hof's Torwart beim Stande von 1:0 für seine Mannschaft einen Elfmeter Höfers gehalten. Diese Torwarparade sicherte Bayern Hof's Sensationssieg.

Funkfoto: Mehrens

Frankfurt

Eintr. Frankfurt — Bayern Hof 0:1

Schymik unterschätzte Horn

Das sensationelle Ergebnis war durchaus verdient, die Hofer stellten die bessere Mannschaft, die sich mit dem morastigen Boden besser abfind und mehr Kraft besaß als die Eintracht. Vielleicht waren die Frankfurter durch das große Spiel gegen Dynama Kiew, das sie in großem Stil gewonnen hatten, noch mitgenommen, und zu allen möglichen Erschwernissen kam noch hinzu, daß Kreß von der Balkanreise ziemlich ausgelaugt zurückgekehrt war.

Mit einem unkomplizierten Spiel stellte sich Hof vor. Es ruhte auf drei Säulen. Stern erster Ordnung war der blonde Horn, den Schymik auch nicht einmal versuchte zu stören. Überaschend wurde auch während der zweiten Halbzeit keine Bewachung für Horn bestellt, der schalten konnte wie er wollte. Die zweite große Stütze war Hörath, der Stein abbremste und sich mit einer wahren Leidenschaft in das Kampfgetümmel stürzte. In einer Drangzeit, in der die Eintracht dem Ausgleich immer wieder nahe war, übertraf sich dieser Hörath in seiner Kampfbesessenheit selbst. Ein weiterer Siegesgarant war Tormann Kästner, der außer den möglichen auch die sogenannten unmöglichen Bälle fing und einen Elfmeter meisterte, dessen Wucht enorm war und

den wahrscheinlich kaum ein anderer gehalten hätte.

Redt ordentlich spielte der gesamte Innensturm, Grein war schwer zu halten, Stark stellte Eigenbrodt vor immer neue Rätsel, Bewundernswert, wie Horn und Grein, aber auch andere Stürmer immer wieder in die Abwehr zurückgingen, um auszuhelfen, ohne daß ihre Kräfte ermatteten. Direkte Ausfälle gab es überhaupt nicht, der Wille zum Sieg hielt alle zusammen.

Die Schwäche der Eintracht war geradezu extrem. Deckungsspieler ließen ihre Gegner laufen, Loy saß einmal besiegt außerhalb des Strafraums auf dem Boden, Stürmer zögerten bei den sichersten Einschußmöglichkeiten. Sichtlich versagten, als das 1:0 der Hofer gefallen war, mehr und mehr die Nerven, zumal sich die Eintracht auf einem so schweren und kraftzehrenden Boden überhaupt nicht wohlfühlte. Einigermassen gut hielt sich noch die Verteidigung, vor allem Lutz, der schließlich seinen Tätigkeitsbereich bis in den gegnerischen Strafraum ausdehnte. Von der Läuferreihe gefiel nur Stinka. Im Angriff entfaltete sich lediglich der linke Flügel Kreuz—Schämer einigermaßen.

Erich Wick

versäumte, seiner Mannschaft einen Vorsprung herauszuschießen.

Im Lager der Münchner imponierten ausschließlich die Außenläufer, auch Milutinovic als Techniker. Aber allzu drucklos wirkten die Aktionen. Viel zu oft wurde die Freude am Ballbesitz zur Schau getragen, anstatt durch schnelle, verwirrende Pässe den Gegner in Verlegenheit zu bringen.

Erst als in der 80. Minute Schreiner durch einen Schuß aus 18 Metern für den Gleichstand sorgte, belebte sich das Spiel, drängten beide Mannschaften zur Entscheidung. Rudolf Kistner

Torschützen-Rangliste

1. Rang: Brunnenmaier, 14 Tore.
2. Rang: Bast, 12.
3. Rang: Wild, 11.

Reserven Süd I

SV Waldhof — FSV Frankfurt	2:0
VfB Stuttgart — Ulm 46	4:3
1890 München — Kick. Offenbach	2:0
SpVg Fürth — Bayern München	2:1
Schweinfurt 05 — Karlsruher SC	1:3
Eintr. Frankfurt — Bayern Hof	1:1
SSV Reutlingen — 1. FC Nürnberg	4:2

8 HSV-Spieler in Nord-Elf

Mit acht von insgesamt 17 Spielern stellt der Hamburger SV den Stamm für die Nord-Elf am 18. Dezember im Niedersachsen-Stadion Hannovers gegen Westdeutschland. Torhüter: Schnoor (HSV), Mayer (Hannover 98), Meißner (Hannover 98).